

## Niederschrift

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umweltschutz,  
Feuerschutz am Montag, dem 12 März 2012, 18:00 Uhr, im Rathaus,  
Sitzungszimmer 503, 5. OG,

Marktplatz 13, 30880 Laatzen,.

### Anwesend:

#### Bürgermeister

Prinz, Thomas

#### Ratsfrauen und Ratsherren

Apportin, Gerd  
Rohde, Angelika  
Asendorf, Regina  
Faull, Uwe  
Flebbe, Hannelore  
Guder, Siegfried  
Jeßberger, Peter  
Meis, Winfried  
Muschal, Alexander  
Neumann-Köhler, Gabriela  
Stuckenberg, Bernd  
Schönemann, Heiko

#### von der Verwaltung:

Dürr, Albrecht (Stadtrat)  
Rock, Christian  
Rogge, Silke (Protokollführerin)

#### Mitglieder mit beratender Stimme

Ciop, Claus-Uwe (Nabu)  
Hoffmann, Hartmut (Stadtbrandmeister)  
Kröger, Dirk (stv. Stadtbrandmeister)  
Reeck, Adolf (ADFC)  
Schröder, Lisa (Jugendparlament)  
Vogel, Manfred P. (Gruppe Agenda 21)

Zuhörer: 9

Presse: 1

#### entschuldigt fehlen:

Ollmetzer, Lothar  
Mehring, Walter

### Tagesordnung:

#### **Öffentlicher Teil**

1. Protokoll über die 3. Sitzung am 02.02.2012 und die 4. Sitzung am 06.02.2012
2. Berufung und Ernennung des Ortsbrandmeisters und des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Ingeln-Oesselse

3. Gebührenkalkulation für das Friedhofswesen
  1. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung
    - Beschluss der 1. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung -
  - Neufassung der Friedhofsgebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Laatzen
    - Aufhebung der bisherigen Friedhofsgebührensatzung -
    - Beschluss der Satzung über die Erhebung der Friedhofsgebühren der Stadt Laatzen -
4. Antrag auf Installation /Umrüstung auf energieeffiziente Beleuchtung
  - Antrag der Gruppe Linke und Piraten im Rat -
- 4.1. Ergänzungsantrag zum Antrag Nr. 2011/287 auf Installation /Umrüstung auf energieeffiziente Beleuchtung
  - Antrag der Gruppe Linke und Piraten im Rat -
- 4.2. Antrag auf Installation /Umrüstung auf energieeffiziente Beleuchtung
  - Stellungnahme der Verwaltung
5. Hochbahnsteig Laatzen - Haltestelle Laatzen Wülferoder Straße  
Vereinbarkeit von öffentlichem Personennahverkehr und bürgernahem Individualverkehr im Alltag
  - Antrag der Gruppe CDU / FDP / RRP im Rat der Stadt Laatzen -
- 5.1. Hochbahnsteig Laatzen - Haltestelle Laatzen Wülferoder Straße  
Vereinbarkeit von öffentlichem Personennahverkehr und bürgernahem Individualverkehr im Alltag
  - Stellungnahme der Stadt Laatzen -
- 5.2. Planungsüberlegungen zum Hochbahnsteig Laatzen
6. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012
- 6.1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012
  - Haushaltssicherungskonzept
- 6.2. Haushaltssicherungskonzept (Drs. 2012/021/1)
  - Antrag der Gruppe CDU/FDP/RRP im Rat der Stadt Laatzen -
- 6.3. Haushaltssicherungskonzept (Drs. 2012/021/1)
  - Antrag der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der RRP-Fraktion -
  - Stellungnahme der Verwaltung -
- 6.4. Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 2012
  - Teilhaushalt 65 / Produkt 651300 / Energiewirtschaft
  - Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen -
- 6.5. Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 2012
  - Teilhaushalt 67 / Produkt 671100 - Park der Sinne - bessere Kennzeichnung

- der Eingänge -  
- Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Laatzen -
- 6.6. Teilhaushalt 80 / Produkt 802200 oder Produkt 801100  
Stadtmarketing – Besucherlenkung zum Park der Sinne  
- Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Laatzen -
- 6.7. Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 2012  
- Teilhaushalt 80 / Produkt 802200 Stadtmarketing - Sommerbühne im Park der Sinne -  
- Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Laatzen -
- 6.8. Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 2012  
Teilhaushalt 80 / Produkt 801100 - Wirtschaftsförderung  
- Antrag der Gruppe SPD 7 Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Laatzen -
7. Reflexion Laatzenener Arkaden, Neubau (Hertie)
8. Mündliche Mitteilungen des Bürgermeisters
9. Anregungen und Wünsche
10. Zwischenbericht Klimaschutzaktionsprogramm
11. Integriertes Handlungskonzept - 5. Fortschreibung -  
- Projekt soz. Stadt "Laatzen-Mitte wird top" -
- 11.1. Einrichtung eines "Internationalen Gartens"  
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Laatzen -
12. Produktergebnis 2010

## Öffentlicher Teil

Der Ausschussvorsitzende Herr Apportin eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Frau Flebbe merkt an, dass die nachgereichten Anträge und Drucksachen zu kurzfristig vorgelegt wurden, was nicht der Hauptsatzung entspricht. Frau Neumann-Köhler sieht dies ähnlich, findet jedoch wichtig, dass die vorliegenden Anträge auch schnellstmöglich vorgelegt werden. Frau Flebbe bittet, vor der Ratssitzung im April noch eine Ausschuss-Sitzung abzuhalten, in der die kurzfristig vorgelegten Anträge beraten werden können.

Bürgermeister Prinz belehrt Herrn Adolf Reeck als beratendes Mitglied vom ADFC gem. § 43 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) über die Pflicht zur Amtsverschwiegenheit (§ 40 NKomVG), das Mitwirkungsverbot (§ 41 NKomVG) und das Vertretungsverbot (§ 42 NKomVG). Herr Reeck nimmt die Pflichtenbelehrung zur Kenntnis.

**zu Punkt 1:****Protokolle über die 3. Sitzung am 02.02.2012 und die 4. Sitzung am 06.02.2012**

Die Protokolle über die 3. Sitzung am 02.02.2012 und die 4. Sitzung am 06.02.2012 werden mit jeweils einer Enthaltung zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 2:****2012/050****Berufung und Ernennung des Ortsbrandmeisters und des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Ingeln-Oesselse**Beschlussvorschlag:

Unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis werden der Brandmeister Frank Bezdiak für die Zeit vom 20.04.2012 – 19.04.2018 zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Ingeln-Oesselse und der Hauptlöschmeister Gunnar Pahlke zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Ingeln-Oesselse ernannt.

Beschluss: einstimmig

**zu Punkt 3:****2012/001****Gebührenkalkulation für das Friedhofswesen****1. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung****- Beschluss der 1. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung -****Neufassung der Friedhofsgebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Laatzten****- Aufhebung der bisherigen Friedhofsgebührensatzung -****- Beschluss der Satzung über die Erhebung der Friedhofsgebühren der Stadt Laatzten -**

Frau Rohde stellt zur Gebührenkalkulation fest, dass sich die Gebühren insbesondere für die Kapellenbenutzung drastisch erhöht haben und befürchtet, dass sich die Bestattungskultur weiter von den althergebrachten Werten entfernt, da sich die Angehörigen keine Bestattung nach alt hergebrachter Art mehr leisten können. Außerdem bittet sie um Zurückstellung der Beschlussfassung, da sie noch einige Fragen zur Friedhofssatzung an die Verwaltung hat (die Antworten sind diesem Protokoll wie vereinbart beigelegt):

1. Zu § 15 Abs. 3: Warum ist eine Beisetzung von Urnen auf Reihengräbern nicht möglich, obwohl das auf Wahlgräbern (§ 16 Abs. 8) möglich ist?

Antwort der Verwaltung: Bei Wahlgräbern werden in aller Regel Verlängerungen der Nutzungszeiten nachgekauft. Dadurch können solche Abteilungen nicht einheitlich innerhalb einer bestimmten Frist wiederbelegt werden, weshalb sie auch letztlich mehr kosten.

Bei Reihengrababteilungen ist jedoch eine Wiederbelegung vorgesehen. Um eine Reihengrababteilung als Ganzes innerhalb einer kurzen Zeitspanne nach Ablauf der Nutzungszeit wiederbelegen oder komplett umgestalten zu können, werden

keine Verlängerungen durch nachträgliche Urnenbeisetzungen zugelassen. Die Neubelegung als Ganzes schafft für Besuchende eine Orientierung, die ein neues Grab suchen, sie erkennen an den Todesdaten z.B., dass diese Abteilung ab 2010 neu belegt wurde. Ein Flickenteppich unterschiedlicher Nutzungsdauern würde einheitliche Um- oder Neugestaltungen nicht zulassen.

2. Gibt es eine Möglichkeit, in Ingeln-Oesselse die Grabsteine wie bisher auf den wieder eingeebneten Gräbern zu belassen, wenn die Angehörigen die Unterhaltung schriftlich zusichern?

Antwort der Verwaltung: Im Einzelfall kann eine solche Belassung von Grabsteinen genehmigt werden in Bereichen, in denen keine anderen Nutzungen möglich sind. In Ingeln Oesselse ist diese Möglichkeit grundsätzlich nur auf dem alten Friedhofteil möglich.

3. Warum ist die Kapellenbenutzungsgebühr so gravierend angestiegen?

Antwort der Verwaltung: Die Erhöhung der Kapellennutzungsgebühr wurde nach den entstehenden Kosten kalkuliert. Die Friedhofsverwaltung und die Bestattungsunternehmen beraten die Hinterbliebenen ausführlich über die Möglichkeiten der unterschiedlichen Bestattungsarten. Die einmalige Gebühr für eine Kapellennutzung wird in der Regel wenig Einfluss auf die Wahl der Bestattung haben. Der Trend zu wenig pflegeintensiven Begräbnisarten und einer sich damit ändernden Friedhofskultur hat überwiegend andere Gründe (Wegzug, Zeit....).

Die Frage nach den gestiegenen Kosten begründete Bürgermeister Prinz bereits während der Sitzung mit u.a. gestiegenen Energiekosten.

Die Beschlussfassung wird einstimmig zurückgestellt.

**zu Punkt 4:** **2011/287**  
**Antrag auf Installation /Umrüstung auf energieeffiziente Beleuchtung**  
 - Antrag der Gruppe Linke und Piraten im Rat -

**zu Punkt 4.1:** **2011/287/1**  
**Ergänzungsantrag zum Antrag Nr. 2011/287 auf Installation /Umrüstung auf energieeffiziente Beleuchtung**  
 - Antrag der Gruppe Linke und Piraten im Rat -

**zu Punkt 4.2:** **2011/287/2**  
**Antrag auf Installation /Umrüstung auf energieeffiziente Beleuchtung**  
**Stellungnahme der Verwaltung**

Herr Schönemann erläutert seinen Antrag. Bürgermeister Prinz weist darauf hin, dass die Technik der LED-Lampen für einen Gebrauch im Freien zwar ausgereift erscheine, es aber mangels Standardisierung passieren könne, dass in einigen Jahren keine Ersatzteile mehr beschafft werden können, so dass im Endeffekt die Kosten noch ansteigen. Die Industrie erarbeite derzeit Standards.

Stadtrat Dürr weist darauf hin, dass ein Wechsel sich nur rentiert, wenn hauptsächlich noch Quecksilberdampflampen im Einsatz wären. In Laatzen sind jedoch schon hauptsächlich Natriumdampflampen im Einsatz und nur noch vereinzelt Quecksilberdampflampen, so dass eine Umstellung keine nennenswerten Ersparnisse bringen würde.

Herr Rock berichtet als zuständiger Sachbearbeiter, dass auf Nachfrage in Langenhagen von dort mitgeteilt wurde, dass die LED-Technik dort entgegen der Zeitungsberichte nicht einwandfrei läuft und eine Rentabilität lediglich auf Grund von Subventionen Dritter erreicht werden kann. Desweiteren gibt es diverse Arbeitsgruppen, in denen neue Normen für LED-Lampen entwickelt werden. Diese werden stets beobachtet.

Frau Neumann-Köhler weist darauf hin, dass im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes die Verwaltung einen Prüfauftrag für Energie-Einsparungen bei der Straßenbeleuchtung erhalten soll. Dieses Ergebnis sollte abgewartet werden. Herr Rock teilt mit, dass bereits jetzt nach dem Anschalten der Straßenbeleuchtung die Spannung herabgesenkt wird, weil für den laufenden Betrieb nicht so viel Energie benötigt wird wie für die Zündung der Lampen. Herr Dürr weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Straßenbeleuchtung derzeit zentral gesteuert wird und für die Nachtabschaltung einzelner Bereiche der Stadt zunächst die Steuerung geändert werden müsste. Die Amortisation einer solchen Investition wird sicherlich einige Zeit in Anspruch nehmen.

Herr Apportin bestätigt, dass die neuen Beleuchtungen im Bereich der Stadt Hannover meist drittmittelfinanziert werden.

Der Antrag wird als erledigt betrachtet.

Ein Bürger fragt nach der Beleuchtung im Schubertweg. Dort wohnen hauptsächlich Seniorinnen und Senioren, die in der Dunkelheit wegen der schlechten Beleuchtung nicht aus dem Haus gehen könnten. Herr Guder teilt mit, dass es sich hierbei um Privatgelände handelt und der Investor für Verkehrssicherung zuständig sei.

Herr Prinz sagt zu, dass die Verwaltung den Sachverhalt prüfen wird.

**zu Punkt 5:** **2012/072**  
**Hochbahnsteig Laatzen - Haltestelle Laatzen Wülferoder Straße**  
**Vereinbarkeit von öffentlichem Personennahverkehr und bürgernahem Individualverkehr im Alltag**  
**- Antrag der Gruppe CDU / FDP / RRP im Rat der Stadt Laatzen -**

**zu Punkt 5.1:** **2012/072/1**  
**Hochbahnsteig Laatzen - Haltestelle Laatzen Wülferoder Straße**  
**Vereinbarkeit von öffentlichem Personennahverkehr und bürgernahem Individualverkehr im Alltag**  
**- Stellungnahme der Stadt Laatzen -**

**zu Punkt 5.2: 2012/084**  
**Planungsüberlegungen zum Hochbahnsteig Laatzen**

Herr Meis erläutert den Antrag. Herr Dürr teilt mit, dass nach dem letzten Schreiben der infra kurzfristig Gespräche stattgefunden haben und neue Zahlen für das Verkehrsgutachten zu Grunde gelegt werden sollen. Diese sollen im zweiten Quartal 2012 vorliegen. Der Termin 23.03.2012 für eine Mitteilung der Stadt Laatzen ist hinfällig. In den Gesprächen wurden noch Planungsvarianten angesprochen. Frau Neumann-Köhler stellt fest, dass der Antrag nicht entscheidungsreif ist und die Beschlussfassung zurückgestellt werden soll bis neue Planungen vorliegen. Die Beschlussfassung wird einstimmig zurückgestellt.

**zu Punkt 6: 2012/021**  
**Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012**

**zu Punkt 6.1: 2012/021/1**  
**Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012**  
**- Haushaltssicherungskonzept**

**zu Punkt 6.2: 2012/021/2**  
**Haushaltssicherungskonzept (Drs. 2012/021/1)**  
**- Antrag der Gruppe CDU/FDP/RRP im Rat der Stadt Laatzen -**

**zu Punkt 6.3: 2012/021/3**  
**Haushaltssicherungskonzept (Drs. 2012/021/1)**  
**- Antrag der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der RRP-Fraktion -**  
**- Stellungnahme der Verwaltung -**

**zu Punkt 6.4: 2012/021/6**  
**Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 2012**  
**- Teilhaushalt 65 / Produkt 651300 / Energiewirtschaft**  
**- Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen -**

**zu Punkt 6.5: 2012/021/7**  
**Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 2012**  
**- Teilhaushalt 67 / Produkt 671100 - Park der Sinne - bessere Kennzeichnung der Eingänge -**  
**- Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Laatzen -**

**zu Punkt 6.6: 2012/021/8**  
**Teilhaushalt 80 / Produkt 802200 oder Produkt 801100**  
**Stadtmarketing – Besucherlenkung zum Park der Sinne**  
**- Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Laatzen -**

**zu Punkt 6.7: 2012/021/9**  
**Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 2012**  
**- Teilhaushalt 80 / Produkt 802200 Stadtmarketing - Sommerbühne im Park der Sinne -**  
**- Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Laatzen -**

**zu Punkt 6.8:**

2012/021/10

**Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 2012  
Teilhaushalt 80 / Produkt 801100 - Wirtschaftsförderung  
- Antrag der Gruppe SPD 7 Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Laatzen -**

Frau Flebbe sieht Klärungsbedarf hinsichtlich der Haushaltssatzung. Sie wird die Fragen schriftlich formulieren und bittet die Verwaltung um schriftliche Beantwortung. Bürgermeister Prinz weist darauf hin, dass die Haushaltssatzung zusammen mit dem Haushaltssicherungskonzept beschlossen werden muss.

Frau Neumann-Köhler bittet, die Haushaltssatzung und das Haushaltssicherungskonzept mit allen vorliegenden Anträgen zu beraten und zu beschließen. Da noch weitere Anträge zum Haushaltssicherungskonzept eingereicht wurden, sollte für die Beratungen eine Sondersitzung ausschließlich für die Beratungen über den Haushalt terminiert werden. Dem stimmt Frau Rohde zu.

Die Beschlussfassung wird einstimmig zurückgestellt.

**zu Punkt 7:****Reflexion Laatzener Arkaden, Neubau (Hertie)**

Herr Dürr stellt die Reflexion der Laatzener Arkaden und den Neubau (Hertie) vor. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Nach der Präsentation fragt Herr Vogel an, wann die Grünflächen bepflanzt werden, die derzeit noch mit Mulch bedeckt sind. Herr Dürr sagt zu, dass die Flächen spätestens im Herbst 2012 bepflanzt werden sollen, geplant ist jedoch Ende Frühjahr.

**zu Punkt 8:****Mündliche Mitteilungen des Bürgermeisters**

Die Rentenversicherung hat beginnen zu bauen. Fragen hierzu werden in der nächsten Sitzung gestellt.

**zu Punkt 9:****Anregungen und Wünsche**

An den Laatzener Arkaden sind sämtliche Öffnungen im Pflaster voller Zigarettenkippen, die hauptsächlich von dort rauchenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hinterlassen wurden. Es wird angeregt, den Eigentümer anzuschreiben, um für mehr Sauberkeit in der Stadt zu sorgen.



**zu Punkt 10:  
Zwischenbericht Klimaschutzaktionsprogramm**

2012/063

Der Zwischenbericht zum Klimaschutzaktionsprogramm wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 11:  
Integriertes Handlungskonzept - 5. Fortschreibung -  
- Projekt soz. Stadt "Laatzen-Mitte wird top" -**

2012/064

Beschlussvorschlag:

Das Integrierte Handlungskonzept der sozialen Stadt „Laatzen-Mitte wird top“ – 5. Fortschreibung – wird beschlossen.

Beschluss: 6 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen

**zu Punkt 11.1:  
Einrichtung eines "Internationalen Gartens"  
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Laatzen -**

2012/064/1

Frau Asendorf erläutert das Projekt, das von der Leibniz-Universität Hannover begleitet werden soll. In Hannover gibt es bereits ein solches Projekt, das sehr gut angenommen wird und vor allem auch der Integration dient. Es hat bereits ein Ortstermin ihrer Fraktion stattgefunden, um einen geeigneten Standort zu finden. In die engere Wahl kommen eine Brachfläche Albert-Schweitzer-Str./Marktstr. und das Gelände hinter dem Copthorne-Hotel an der Gutenbergstr. Herr Guder schlägt den Park an der Alten Rathausstr. vor. Nach Aussage des Bürgermeisters steht dieser unter Denkmalschutz. Außerdem müsste die Fläche des Internationalen Gartens im Zusammenhang mit der „Sozialen Stadt“ stehen, um entsprechende Städtebaufördermittel erhalten zu können. Dies ist nur bei einem Areal in Laatzen-Mitte möglich.

Frau Schröder berichtet von einem ähnlichen Konzept in der Albert-Einstein-Schule, das sehr gut angenommen wird. Eine gegenseitige Ergänzung wäre durchaus möglich. Sie plädiert daher für einen Internationalen Garten.

Herr Schönemann hofft, dass der Haushalt dadurch nicht belastet wird. Frau Asendorf teilt mit, dass auch eine ökonomische Begleitung des Projektes vorgesehen ist und die Kosten aus Fördermitteln gedeckt werden sollen. Herr Apportin ergänzt, dass es sich auch um hauptsächlich um ein Projekt zur Integration handelt. Frau Neumann-Köhler spricht sich ebenfalls für das Projekt aus, da es dadurch zu Interaktionen zwischen den Kulturen kommt, da Gärten in jeder Kultur bekannt sind.

Beschlussvorschlag:

Die Einrichtung eines „Internationalen Gartens“ in Laatzen nach dem Beispiel des bereits vorhandenen Gartens am Sahlkamp (Stadt Hannover) wird befürwortet. Das

Integrierte Handlungskonzept Laatzen-Mitte soll um das Ziel „Einrichtung eines Internationalen Gartens“ ergänzt werden.

Zudem sind dabei folgende Aspekte zu berücksichtigen:

1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob eine Durchführung im Rahmen des Programms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ erfolgen kann.
2. Prüfung der Nutzung vorhandener Kapazitäten des bereits in dem Thema aktiven Pestel-Instituts in Hannover.
3. Auswahl einer geeigneten Fläche im Stadtgebiet, vorzugsweise in der Nähe sozialer Brennpunkte.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wer die Trägerschaft des Vorhabens übernehmen könnte.

Beschluss: einstimmig.

**zu Punkt 12:  
Produktergebnis 2010**

**2012/083**

Das Produktergebnis 2010 wird zur Kenntnis genommen.

Als Termin für die nächste Sitzung wird der **26.03.2012, 18:00 Uhr** festgelegt.

**Ende: 19:30 Uhr**

Gez.  
Apportin,  
Vorsitzender

Gez.  
Prinz,  
Bürgermeister

Gez.  
Rogge,  
Protokollführerin